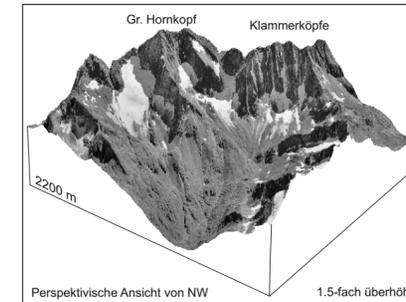
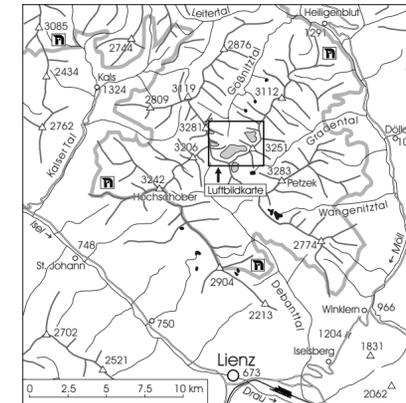
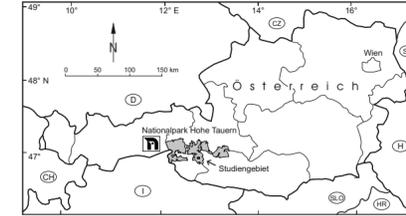
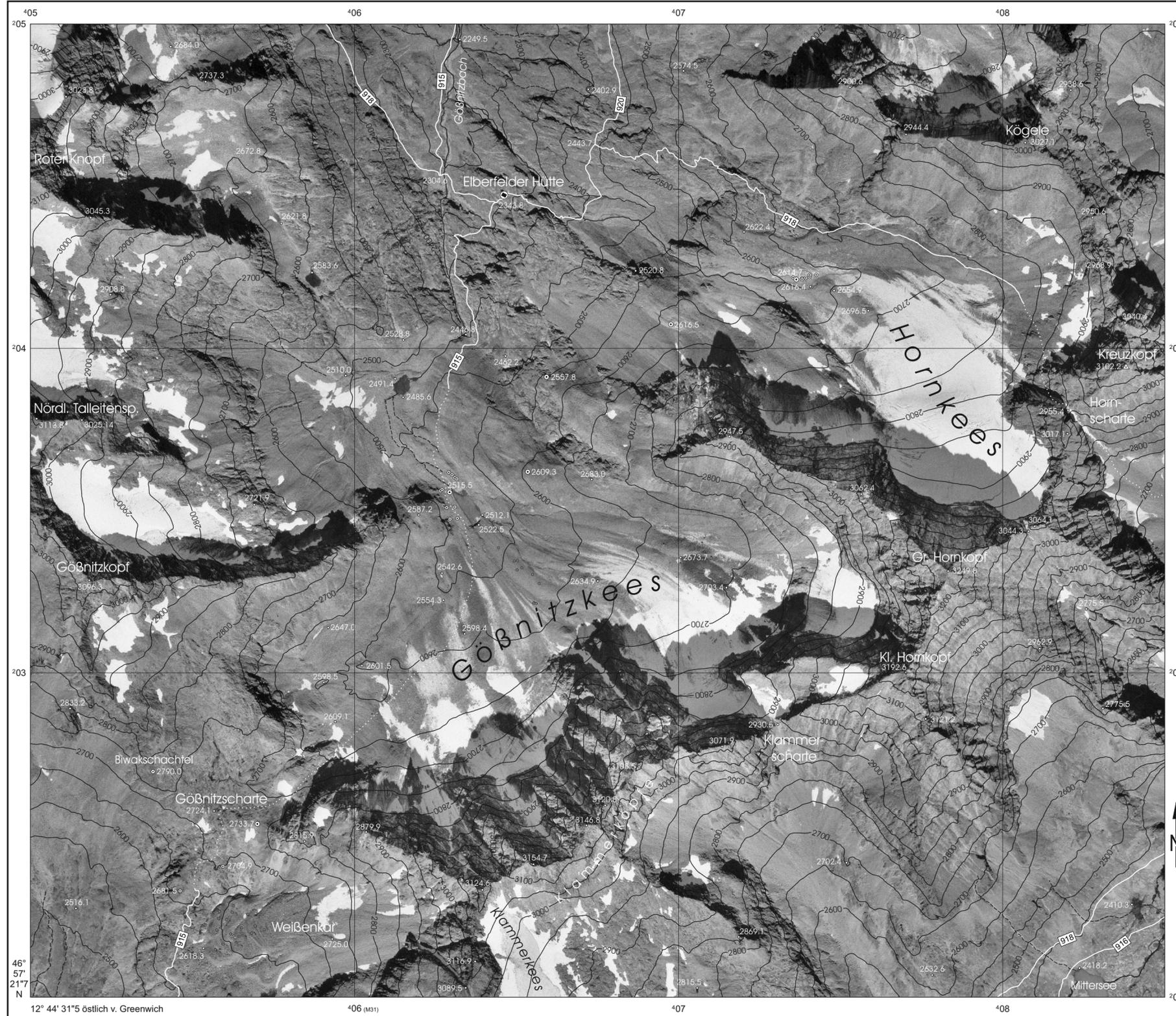


Göbnitz- und Hornkees, Schobergruppe

Luftbildkarte 1 : 10 000

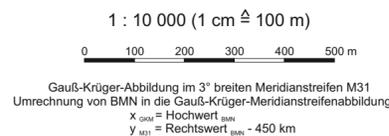


Das in der Karte dargestellte Gebiet umfasst den Talschluss des Göbnitztales in der Schobergruppe, die geologisch zu den Zentralalpen gehört. Das Gebiet wird von kristallinen Gesteinen wie Gneisen, Glimmerschiefern und Amphiboliten aufgebaut. In einer Höhe von etwa 2200 m beträgt das Jahresmittel der Lufttemperatur 0° C, der Jahresniederschlag liegt in diesem Niveau bei etwa 1500 mm. Die Vergletscherung ist wegen der geringen Niederschläge und des Steilreliefs vergleichsweise gering und beschränkt sich auf einige hochgelegene Kare, wobei für die Ernährung Lawinenschnee eine große Rolle spielt. Seit dem Hochstand um die Mitte des 19. Jahrhunderts hat die Vergletscherung um etwa 60 % abgenommen, einzelne Kleingletscher sind überhaupt verschwunden. In NW-, N- und NE-Exposition ist diskontinuierlicher Permafrost oberhalb von 2600 m zu erwarten, Kriechphänomene in eisübersättigtem Schutt sind häufig (Blockgletscher, bestes Beispiel Weißenkar im SW der Karte). Das Gebiet ist mit seinem Relief und seiner geologischen Raumausrüstung für die Zentralalpen in hohem Maße repräsentativ.

Göbnitz- und Hornkees, Schober group Orthophoto map 1 : 10.000

The area visible in the map comprises the end of Göbnitz valley in the Schober group, which belongs geologically to the Central Alps. The region is built of crystalline rocks such as gneisses, schists and amphibolites. At the altitude of 2200 m the mean annual air temperature is approximately 0° C with a mean annual precipitation of some 1500 mm in the same level. Due to low precipitation and steep relief the glaciation covers a comparatively small area restricted to some cirques at high elevations, with a high amount of snow accumulation originating from avalanches. Since the Little Ice Age in the mid 19th century the glaciated area has decreased to about 60 %, some small cirque glaciers have even disappeared. In NW-, N- and NE-exposure discontinuous permafrost can be expected above 2600 m with frequent occurrence of creep phenomena in debris supersaturated in ice (rock glaciers; best example Weißenkar in the SW of the map). Relief and geocological elements of the area are highly representative for the Central Alps.

Geodätische Grundlagen: Aerotriangulationspunkte (Stereomodel 1992) des BEV, Wien und Österr. Karte 1:50 000, Blatt 179. **Bildquellen:** SW-Luftbilder (1:20 500, Stereotriplet) vom 1.9.1997 für die Situationsauswertung; einzelne Ergänzungen aus zusätzlichen Luftbildern (1954, 1969, 1974, 1983 und 1992). SW-Luftbildpaar (1:33 000) vom 16.9.1997 für die Orthophotoherstellung. **Digitales Geländemodell:** 2,5 m Stützstellenabstand. **Digitales Orthophoto:** Geometrische Auflösung von 0,625 m. Photogrammetrische, kartographische und thematische Bearbeitung durch V. Kaufmann und G.K. Lieb. **Gesamtdurchführung:** Institut für Angewandte Geodäsie, Abteilung für Photogrammetrie und Fernerkundung (Leiter: O.Univ.-Prof. Dr. G. Brandstätter), Technische Universität Graz. Herausgegeben mit finanzieller Unterstützung des Kärntner Nationalparkfonds (Projekt gemeinsam mit dem Institut für Geographie, Universität Graz: "Göbnitz- und Hornkees - die Entwicklung zweier Kargletscher in der Schobergruppe seit dem Hochstand von 1850"). Basisdaten (© BEV-1998) veröffentlicht mit Genehmigung des BEV - Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, Zl. 70 079/98. Druck: Steiermärkische Landesdruckerei, Graz.



- △ 3102.2 Triangulierungspunkt der Landesvermessung
- 2647.0 Höhenpunkt der photogrammetrischen Auswertung
- ⊙ ● ● markierte Vermessungspunkte (geodätischer Netzpunkt, Gletschermaßlinie, Beobachtungspunkt am Gletscher)
- 2500 Höhengschichtlinie
- 915 Alpenvereinsweg (Auswahl)
- Fels
- Schutt
- Blockgletscher
- Moränenwall
- Rundhöcker
- alpine Grasheide
- Gletscher mit Blöcken
- Schnee
- See
- Bach

Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten

© Victor Mercator, Technische Universität Graz, 1998